

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Band: 15 (1989)
Heft: 9

Artikel: OFRA Schweiz sagt Ja zur GSoA-Initiative
Autor: Salvisberg, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OFRA Schweiz sagt JA zur GSoA-Initiative

“Die Armee ist die Schule des Lebens!” – Ja eben! Männer lernen dort, was sie dann im zivilen Leben anwenden: kriechen und befehlen, sich blindlings an vorgeschriebene Regeln halten, – töten. Sie lernen, sich in der Hierarchie einzuordnen. Wir Frauen sind eingepflanzt als Zuhörerinnen und Unterstützerinnen dieser patriarchalen Institution. Wir sollen Wäsche waschen, Päckli schicken, die Männer aufmuntern und bewundern und damit unseren Beitrag zur Festigung der bestehenden Machtverhältnisse leisten. Gleichzeitig sind wir Gegenstand sexistischer Witze und wir werden auch mal – wie gehabt im Offizierschiessen 1981 – als Zielscheiben benutzt. Tagtäglich werden wir direkt oder indirekt mit männlicher Gewalt konfrontiert.

“Die Armee schützt Frauen und Kinder!” – wird gesagt. Alle wissen, dass in den letzten Kriegen die Zahl der zivilen Toten grösser war als die Zahl der toten Soldaten. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen, war zwar in erster Linie Sache der Frauen, versorgt wurden aber zuerst die Soldaten. Zivilpersonen, vorab Frauen und Kinder, mussten nicht selten hungern.

“Die Armee schützt uns vor Angriffen von aussen!” – wird gesagt. Wir wissen, dass alle Schüsse, die in der Schweizer Armee bisher fielen, gegen Andersdenkende abgegeben wurden. Wir Feministinnen sind ebenfalls Andersdenkende! Wir fühlen uns von der Armee mehr bedroht als beschützt, zumal sie auch die Tatsache verschleierte, dass die Gefahren, die uns heute drohen, nicht mit militärischen Mitteln gebannt werden können. Gleichberechtigung der Geschlechter, Klassen und Rassen und das Militär schliessen sich gegenseitig aus!

Für die OFRA Schweiz
Christine Salvisberg

Aargau

FRAUENHAUS, Postfach 267,
5200 Brugg, 056 / 42 19 90

Baden (5400)

OFRA Postfach 1036, 056 / 22 62 33
INFRA, Postfach 621, 056 / 22 33 50

Basel (4000)

INFRA, c/o Frauenzimmer, Klingental-
graben 2, 061 / 692 04 18
(Mi., 18-20h)

OFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 11 56
(Mo., Mi., Fr. 9-12h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
Postfach 506, 061 / 25 89 89
(Mo. – Fr., 10-13 Uhr + 14-16 Uhr)

LIBS (Lesbeninitiative) Klingentalgraben
2, c/o Frauenzimmer, 061/681 33 45 (Mi,
ab 20.00 Uhr)

Baselland

OFRA, c/o Isabella Speiser, Eselweg 70,
4497 Rütenberg

Bern (3000)

OFRA, Postfach 35

INFRA, Langmauerweg 1,
031 / 22 17 95 (Di. 18-20h / Sa. 14-16h)

Informations- und Beratungsstelle
für VERGEWALTIGTE FRAUEN,
BERN
Bollwerk 41, 031 / 21 07 07

Biel (2500)

F-INFO, c/o Centre de Solidarité,
4, rue Haute

Frauenfeld (8500)

INFRA, Bachstr. 4b, 054 / 21 91 69

Fribourg (1700)

OFRA, c/o E. Mägli, 140, rue des Epou-
ses (037 / 22 14 53)

INFRA, rue du Tilleul 9, 037 / 22 21 30

Kontakte + Be- ratung

Genf (1200)

OFRA, Case Postale 230, 1211 Genf 12

Glarus (8700)

INFRA, Sandstr. 16, Fr. Birkeland
058 / 61 54 23

Fürstentum Liechtenstein

INFO und Kontaktstelle für Frauen
im Bretscha 4, FL-9494 Schan,
Tel. 075 / 2 08 80 (Do. 15-22h)

Lugano (6900)

INFRA, Consoltario delle Donne, Via
Ferri 2, Lugano-Molino-Nuovo
091 / 22 99 91 (tägl. Öffnungszeiten)

OFRA Ticino, Organizzazione per i diritti
della donna (ODD) casella postale 3178

Luzern (6000)

OFRA, Löwenstr. 9, 041 / 51 15 40
(Mo. 16-19h)

FRAUENHAUS, Postfach 235,
Lu-7, 041 / 44 70 00 (durchg. geöffnet)

Meilen (8706)

INFRA, Sterneggweg 3, 01 / 923 06 00
(Do. 16-21h)

Olten (4600)

OFRA, Postfach 335
FRAUENBEIZ „Rote Zora“ Rosengas-
se 1, (Mo 16-23h)

Schaffhausen (8200)

INFRA, Neustadt 45, 053 / 24 80 64 (Mi
17-19h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
(So-Do 19-22h)

St. Gallen 9000)

OFRA, Löwengasse 3.
INFRA, Löwengasse 3, 071 / 22 44 60
(Mi. 14.30-20h)
Lesbengruppe, Löwengasse 3, Beratung
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von
18.00-20.00 Uhr
Tel. wie Infra und Ofra

Solothurn (4500)

OFRA, Postfach 752

Uster (8610)

INFRA, Zentralstr. 39, 01 / 941 02 03
(Mo. 15-19h)

Wil (9500)

INFRA, 073 / 22 47 40 (tägl.)

Winterthur (8400)

FRAUENZENTRUM
Wartgasse 19, 052/22 44 72
FRAUENHAUS 052/23 08 78

Zug (6300)

OFRA, Postfach 2198, Kontakt: A. Jung-
Landis, 042 / 31 11 77

BERATUNGSTELEFON
Gruppe Frauengesundheitszentrum Zug
Mo 8-10h, Fr 18-20h, 042/52 29 54
Postfach 255, 6340 Baar

Zürich (8000)

OFRA, Postfach 611

INFRA, Mattengasse 27, 01 / 44 88 44
(Mi, 14.30 - 20h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Fra-
uen, Beratungs- und Informationsdienst,
Postfach 3344, ZH. 01 / 271 46 46, (Mo.-
Fr 10-19h, Fr-Sa-Nacht 24-8h, Sa-So-
Nacht 24-8h)

OFRA Schweiz

Sekretariat
Bollwerk 39, 3011 Bern
031/22 38 79